



IG Military-Radio-Runde

Dipl.-Ing. Gerd Balg
DL7UMG
Trillerstr. 22
08066 Zwickau

10. Nov. 2010

Dr. Christof Rohner
DL7TZ
Am Mitterfeld 3
85658 Egming

Sehr geehrter OM Dr. Christian Rohner,

Als Mitglied im Förderverein Amateurfunkmuseum und Sprecher der Interessengruppe Military-Radio-Runde wende ich mich an meinen Vorsitzenden und den amtierenden Vorsitzenden des RTA mit der Bitte, die Vorschläge zur Nutzung auch historischer Funktechnik noch stärker, als in der RTA-Stellungnahme zur Novellierung der AfuV, zu vertreten.

Der Amateurfunkdienst versteht sich im Selbstverständnis als ein Experimentalfunk. Die Festlegung, sich auch auf den primär zugewiesenen Frequenzen ausschließlich am Stand der Technik zu orientieren und keine Segmente bzw. einzelne Frequenzen mit Bandbreiten zum Betreiben von AM zuzulassen, empfinden wir als Diskriminierung. Die Mitglieder unserer Interessengruppe, befassen sich vornehmlich mit der Restauration und Nutzung ehem. Militärfunktechnik für den Amateurfunk. Sie wollen aber nicht nur ausstellen bzw. zu besonderen, vorher angemeldeten Anlässen diese in Betrieb vorführen dürfen. Vielmehr steht das Experimentieren im Mittelpunkt.

Natürlich will niemand einen „Wildwuchs“ und ein zurück zu ineffektiven, breitbandigen (störenden) Aussendungen. Deshalb sollten im Bandplan ausgewählte Segmente bzw. einzelne Frequenzen für derartige Aussendungen vorgegeben werden, auf die sich die Experimente beschränken.

Ähnlich verhält es sich mit dem 6-m Band. (50,5 bis 52,0 MHz)

Hier ist in DL noch immer kein Sendebetrieb erlaubt, obwohl es hierfür keine objektiven Gründe mehr gibt. Immer mehr Geräte werden über den Sureplusmarkt den Funkamateuren angeboten und sie dürfen dann nicht benutzt werden.

Unser Anliegen als Funkamateure besteht nicht zuletzt auch darin, bei der rasanten Entwicklung der Informations- und Kommunikationsmittel, auch folgenden Generationen zeigen zu können, wie alles mal angefangen und sich entwickelt hat.

Gerd Balg